



BEAT FRÄULEINS



Female pop in Germany 1964–1968

CD / 180g-Vinyl

Veröffentlichung: **20. Januar 2012**

Nach zwei „Funky Fräuleins“-Compilations (2009 und 2011) ist es Zeit für die BEAT FRÄULEINS. Wir gehen zurück in die tiefen sechziger Jahre, als der Beat in die unschuldige Welt des deutschen Schlagers drang. Als die Rhythmen heißer und die Texte frecher wurden, als das Schlagzeug lauter und die Gitarre verzerrter wurde. BEAT FRÄULEINS versammelt 19 Highlights aus dieser Zeit, als da wären:

- 1) Brigitt / ...da beisst kein Goldfisch an:** Fantastische Exotica, mutig arrangiert nur mit Percussion, Bass und Pfeifen. Brigitts Karriere startete in der DDR, ab 1968 dann im Westen und endete viel zu früh mit 28 Jahren.
- 2) Joy & the Hit Kids / Das Glück dieser Welt:** Soul, wie er besser nicht geht, mit der größten Soulstimme, die Deutschland hervorgebracht hat. Da kann sich die Motown-Prominenz mal schön hinten anstellen.
- 3) Marion (Maerz) / Er ist wieder da:** DAS Beat Fräulein mit DEM Beat-Fräulein-Track. Erreichte auf Anhieb Platz 6 der Charts. Komponiert nach dem Laut-leise-Prinzip von „Marmor, Stein und Eisen bricht.“
- 4) Dominique / Das Schlüsselkind:** Polydors Versuch, aus dem Geist der Protestbewegung Kapital zu schlagen. Thema: kriminelle Jugendliche. Schuld war – natürlich – auch damals schon die Gesellschaft.
- 5) Anita Weibel / Was hab ich getan:** Solide eingedeutschte Version von Johnny Tillotsons „Please Don't Go Away“. Die Aufnahme der Single hatte Anita Weibel bei einem TV-Talentwettbewerb gewonnen.
- 6) Patty Pay / Bilder und Briefe:** Heute sitzt Patricia Paay in der Jury von „Holland's Got Talent“, damals sang sie unter dem Namen Patty Pay diese famose kleine musikalische Seifenoper aus der Feder von Ralph Siegel.
- 7) Caterina Valente / Kismet:** Die Valente als Feministin: propagiert weibliche Selbstbestimmung und gibt den Männern keine Chance: „Was wissen die Männer von den Frauen? Sollen wir sie fragen? Ach, lassen wir das.“
- 8) Ingela Brander / Es ist noch lange nicht zu spät:** Trotz ihrer Talente (Schauspielerin, Sängerin, Saxophonistin) blieb die Schwedin in Deutschland erfolglos. Dieser Track ist von ihrem einzigen Album „Party mit Ingela“.
- 9) Inga (Rumpf) / The Beat Goes On:** Neben ihrem Engagement als Mitglied der Folktruppe City Preachers war Inga Rumpf 1967 auch solo unterwegs, z. B. mit dieser umgedeuteten Version des Sonny-&-Cher-Hits.
- 10) Conny Froboess / Und das Leben geht weiter:** Der Song, mit dem sich Conny Froboess von ihrem braven Teenager-Image befreien wollte – entsprechend unromantisch ihr Text über das Verlassenwerden.
- 11) Monique and the Lions / Er sah mich im Regen:** Eine echte Perle aus dem Archiv der Plattenfirma CCA. Mehr Garagensound gab und gibt es in der Schlagerwelt nicht. Das Original: „Bus Stop“ von den Hollies.
- 12) Dorthe / Darauf fall ich nicht rein:** Mister „Happy Sound“ James Last himself komponierte diese heitere Nummer für die Dänin, einen weiteren Skandinavien-Import neben Gitte, Wencke Myhre, Siw Malmkvist et. al.
- 13) Ruth Brandin / Mich hat noch keiner beim Twist geküsst:** Ruth Brandin war einer der erfolgreichsten DDR-Sängerinnen der 60er – bis die Stasi sie einspannen wollte. Ruth wollte nicht – ihre Karriere war beendet.
- 14) Chris Doerk / Und du bis nicht mehr allein:** Eine weitere extrem beliebte Sängerin der DDR, vor allem bekannt als Hälfte des Duos Chris & Frank (Schöbel), hier mit einem entspannten Orgel-Schwofer.
- 15) Jacob Sisters / Was hab ich dir getan:** Auch wenn diese vier Damen optisch das Gegenteil von den Supremes waren – sie schlagen sich bei ihrer Coverversion von „Stop! In The Name Of Love“ recht wacker.
- 16) Simone / Gelegenheit macht Diebe:** Kaum zu glauben, aber Simone (bzw. Gitta MacKaye bzw. Gitta Walther) steuerte 12 Jahre später den weltberühmten Schrei in Penny McLeans Disco-Hit „Lady Bump“ bei.
- 17) Pitty und ihre Beatchicks / Teenage Love:** Teen, teen, teen – age, age, age – love, love, love, love. Ist doch mal was anderes, als den Backing-Chor immer nur Schalala oder Schubidu singen zu lassen. Toll!
- 18) Renate Kern / Kiss and Shake:** Für ihre Debüt-Single schrieb Renate Kerns „Entdecker“ Werner Last (James' Bruder) diesen Stampfer, der sogar in England erschien, dort allerdings unter dem Titel „Now and Then“
- 19) Wencke Myhre / Einsamer Boy:** Beschaulich klingt unsere Compilation aus. Die bis heute in Deutschland sehr populäre Norwegerin Wencke Myhre schwelgt in großem orchestralem Arrangement. Herzerweichend!

Label: GROSSE FREIHEIT (a division of Bureau B)
Kat-Nr: BB93 / **Distributor:** Indigo
Barcode (EAN): CD 4047179605229 / LP 4047179605212

Promokontakt: Matthias Kümpflein,
Tel. 0049-(0)40-881666-63, matthias@bureau-b.com
Cover/Presskit-Download:
www.grosse-freiheit-music.com/releases